

Tschechische Städte sehen Chancen / OB: Vergleichsstudie in Auftrag geben

Bewerbung ums Welterbe erst mal ohne die Kurstadt

VON HARALD HOLZMANN

Baden-Baden – Das tschechische Bäderdreieck mit der Partnerstadt Karlsbad und den Städten Franzensbad und Marienbad will seine Bewerbung für die Aufnahme in die Weltkulturerbeliste der Unesco offenbar erst einmal ohne Baden-Baden vorantreiben.

Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner, der sich im Februar zu Gesprächen über das Thema in Karlsbad aufhielt, berichtete auf BT-Anfrage, dass die tschechischen Bäderstädte der Baden-Badener Idee einer gemeinsamen Bewerbung fürs Welterbe zwar aufgeschlossen gegenüberstünden. „Vor allem Karlsbad würde das gerne mit uns zusammen machen“, so Gerstner.

Doch die drei tschechischen Städte, die schon eine gemeinsame Bewerbung abgegeben und es damit auf die tschechische Vorschlagsliste fürs Welterbe geschafft haben, wollen nach Gerstners Worten „erstmal schauen, welche Chancen ihre eigene Bewerbung hat“. Darüber erwarte man sich „in den nächsten Monaten“ Klarheit, so der OB.

Gerstner hält es für sinnvoll, dass Baden-Baden in der Zwischenzeit eine Vergleichsstudie in Auftrag gibt, die untersuchen soll, welche anderen Bäderstädte in Europa am besten zu Baden-Baden passen. Dabei soll festgestellt werden, mit welchen Städten eine gemeinsame Bewerbung um die Aufnahme in die Unesco-Liste die größten Chancen hätte. Gerstner sagte,

die Verwaltung habe mittlerweile auch eine Anfrage des kroatischen Seebads Opatija erhalten, das sich für eine gemeinsame Bewerbung mit der Kurstadt interessiere.

Nur auf einer gemeinsamen Liste mit verschiedenen Kur- und Bäderstädten aus dem 19. Jahrhundert und unter Führung einer Stadt aus einem anderen Land hat Baden-Baden die Chance, in absehbarer Zeit den Sprung in die Unesco-Liste zu schaffen. Als mögliche Mitstreiter für die Kurstadt waren neben den tschechischen Bädern schon im vergangenen Jahr die Städte Spa (Belgien), Bath (England), Rapallo (Italien), Vichy (Frankreich) und Ciechocinek (ehemals Hermannsbad, Polen) sowie Wiesbaden genannt worden.